

„Dee Rothuisspatze“

Dos mit dem Uffgan vom Mellgroabe in Hifäld wird Diskussione gan, Madile. Dos woar zu erwoarte.

Dos dot ganz kloar weh, Max, schließlich git es dä joa schon sit 1000 Joahr. Aber of de längst Streck sährt mer nisch von ihm, weil hä in Ruhre läift. On ban dee EU jetzt entschie-de hodd, des mer längst net meh so vill Wasser von de Hoasel obzweig derf on off de annert Sitt dee Ruhre kaputt senn, dann moss mer annerscht noach-denken, Max. Macht es noch Sinn, so vill Gäld uiszugan, bo doa noachhä kaum noch Wasser derf drenn säi? Dann es mer schon gefroacht, maol e Entscheidung zu treffe.

Fit und aktiv im Bürgerpark

HÜNFELD. Das Angebot „Fit und aktiv im Bürgerpark“ des Generationentreffs beim Roten Kreuz im Hünfelder Bürgerpark ist wieder gestartet. An den Fitnessgeräten entlang der Hasel können sich mittwochs von 10 bis 11 Uhr Teilnehmer treffen, um unter fachlicher Anleitung von Sabrina Ritz und Rosel Gombert zu trainieren. Ziel ist, sanftes Muskeltraining für jedes Alter, um Beweglichkeit zu fördern und zu erhalten.

Mit Vorsprung in die Digitalisierung

Kultusminister Professor Lorz gratulierte Schulen zum Projektabschluss

HÜNFELD. Anerkennung vom hessischen Kultusminister Professor Doktor Alexander Lorz gab es bei einem Besuch des Ministers an der Hünfelder Konrad-Zuse-Schule. Dort wurde der Projektabschluss des Pilotprojektes „Kompetenzorientierte Medienbildung im Fachunterricht“ gefeiert.

An dem Pilotprojekt hatten sich die Konrad-Zuse-Schule und die Wigbertschule aus Hünfeld, die Johannes-Keppler-Schule aus Neuhoof, die Mittelpunkt-Grundschule Hilders, die Rabanus-Maurus-Schule Fulda und die Pestalozzi-Schule in Fulda beteiligt.

Im Herbst 2018 ins Leben gerufen wurde das Projekt noch weit vor der Corona-Pandemie. Tatsächlich passten allerdings die Zielsetzungen wie die „Faust aufs Auge“ in der Corona-Pandemie, sagte der Minister. Es ging darum, Schüler und Lehrer fit zu machen in einer Kooperation des Landes Hessen mit den Schulträgern, in diesem Fall dem Landkreis Fulda. Dabei wurden neue Lernmethoden unter dem Einsatz von digitalen Hilfsmitteln erprobt und damit die Medienkompetenz der Lehrenden und Lernenden verbessert.

Während der Corona-Pandemie waren die Schulen sehr gefordert, solche Hilfsmittel einzusetzen, um überhaupt noch einen Unterricht in Zeiten des Lock-

„Kulturhappen“ in Hünfeld

Geringer Eintritt und Anmeldung zur Kontaktnachverfolgung

HÜNFELD. Mit „Kulturhappen“ in der Hünfelder Innenstadt will die Stadt Hünfeld die Zeit überbrücken, bis wieder größere Kulturveranstaltungen möglich werden. Wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok dazu mitteilt, hat die Stadt dazu jetzt vier kleinere Veranstaltungen in Vorbereitung.

Wie im vergangenen Jahr sollen die Veranstaltungen, bei denen die Besucherzahl Pandemie-bedingt begrenzt ist, am Museum Modern Art, vor der Hünfelder Stiftskirche im Stiftsbezirk und vor der St. Jakobus Kirche stattfinden.

Den Auftakt macht am Freitag, 23. Juli, das „SommerWanderKino 2021“ mit dem Film „Love Sarah“ ab 21 Uhr, eine Open-Air-Veranstaltung am Museum Modern Art. Die Rhöner Blues Band „Rhöner Säuwäntz“ tritt am Freitag, 30. Juli, ab 18:30 Uhr vor der Kirche St. Jakobus auf.

Am Freitag, 13. August, gibt es gleich zwei Veranstaltungen an der Stiftskirche im Stiftsbezirk. Ab 17 Uhr gastiert an der Stiftskirche Manfred Kessler mit seinem Chapiteau-Theater und dem „Sängerfest“. In seinem One-Man-Musical erzählt Manfred Kessler in verschiedenen Rollen und Kostümen von einem fröhlichen Sängerfest, zu dem Musikanten aus aller Welt anreisen. Sie haben eine Menge amüsante



Zum Sängerfest gibt Manfred Kessler auf dem Kirchplatz vor der evangelischen Stiftskirche ein One-Man-Musical zum Besten.

Episoden im Gepäck, von denen Kessler berichtet. Natürlich kommen dabei auch altbekannte Gassenhauer zu Gehör. Im Anschluss ab 19:30 Uhr ist die Band „Sista“ zu Gast. Die Female Rock & Soul Power Band aus München und Ingolstadt präsentiert eigene Song-Interpretationen von ACDC über Red Hot Chili Peppers bis zu Amy Winehouse.

Bei Starkregen werden die Veranstaltungen im Alten Lokschruppen stattfinden.

Der Vorverkauf startet am Montag, 12. Juli, im Hauptgebäude des Museums Modern Art, wo gegenwärtig die Stadtverwaltung untergebracht ist. Karten werden dort am Montag von 14 bis 18 Uhr und am Dienstag, 13. Juli, von 8 bis 13 Uhr angeboten. Restkarten gibt es anschließend im Bürgerbüro in der Hünfelder Innenstadt und bei der Touristischen Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel im Kegelspielhaus.

ßend stellten die Schulen ihre Projekte vor, die sie während der Pilotphase umgesetzt haben.

Jens Hetterich, der gemeinsam mit Daniela Dietl die Projektleitung für das Staatliche Schulamt inne hatte, betonte, dass digitale Medien die reale Begegnung zwischen Lehrern und Schülern nicht ersetzen könnten. Sie könnten aber den Unterricht bereichern, motivieren und neue Kommunikationsprozesse unterstützen. Die Technik müsste dabei der Pädagogik folgen. Es seien Türen aufgemacht worden, von denen sicher andere Schulen jetzt profitieren könnten.



Einen Digitalisierungsschub für die Schulen hat ein Modellprojekt ausgelöst, dessen Ergebnisse im Rahmen einer Feierstunde in Hünfeld an der Konrad-Zuse-Schule vorgestellt wurden: Unser Bild zeigt die Projektkoordinatorin Daniela Dietl (von links), den ehemaligen Schulamtsleiter Stephan Schmitt, Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Kultusminister Professor Dr. Alexander Lorz.

Früchteteppich in der Alten Kirche

Förderverein bereitet neues Motiv vor

SARGENZELL. Nachdem der Früchteteppich im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie ausfallen musste, soll es in diesem Jahr ab dem 4. September in der Alten Kirche wieder einen neuen Teppich geben. Als Motiv wurde eine Illustration von Dan Burr aus den USA ausgewählt, die „Daniel in der Löwengrube“ zeigt. Dan Burr wurde 1960 geboren und lebt heute in Tetonia in Idaho.

Die Ausstellung wird unter Einhaltung der in Hessen gültigen Corona-Regeln ab Samstag, 4. September, bis einschließlich Sonntag, 31. Oktober täglich von 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr zu sehen sein. Gruppenführungen

können in der Tourist-Info Hessisches Kegelspiel am Anger 2 in Hünfeld jeweils montags bis donnerstags von neun bis 15 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr, vereinbart werden. Die Tourist Info ist unter (06652) 1008095 oder info@hessisches-kegelspiel.de erreichbar. Weiterhin können Gruppenführungen auch über Hiltrud und Horst Munkel, (06652) 7938591, verabredet werden. Gruppenführungen sind nur von Montag bis Freitag möglich.

In wochenlanger Kleinarbeit werden viele Helferinnen und Helfer das große Bild aus naturbelassenen Samen und Körnern zusammenfügen. Das Bild füllt in jedem Jahr fast das ganze Kirchenschiff.

Konzert mit der Tonica

Musik im Park startet wieder

HÜNFELD. Die neue Konzertreihe „Musik im Park 2021“ startet am Sonntag, 11. Juli, ab 16 Uhr mit der Tonica aus Mackenzell im Wella-Pavillon des Hünfelder Bürgerparks.

Angesichts der sinkenden Inzidenzzahlen soll dieses Kulturprogramm nach Angaben von Bürgermeister Benjamin Tschesnok jetzt wieder angeboten werden unter Einhaltung aller Vorgaben und Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts. Deshalb wird es eine Registrierung der Besucher geben, um gegebenenfalls Kontakte nachverfolgen zu können. Die Sitzplatzkapazitäten sind begrenzt.

Der Bläserchor Tonica aus Mackenzell wird am Sonntag, 11. Juli einen bunten Melodienstrauß mit konzertanter Blasmusik und modernen Rhythmen mitbringen. Einen ganz anderen Charakter hat die zweite Veranstaltung dieser Reihe am Sonntag, 25. Juli, ebenfalls um 16 Uhr im Wella-Pavillon. Zu hören ist Hartmut Franke mit Opern-, Musical- und Operettenmelodien.

Am Sonntag, 8. August, ist um 16 Uhr im Wella-Pavillon das Duo Zweiklang mit bekannten Melodien und Schlagnern zu hören. Zum Abschluss spielt am Sonntag, 5. September, der Musikverein Steinau/Steinhaus auf.



Die Liebe öffnet die Türen

HÜNFELD. Angesichts der schlechten Wetterprognosen fand die traditionelle Brandprozession Hünfeld am St.-Ulrich-Tag erstmals seit vielen Jahren wieder in der St. Jakobus Kirche statt. In Conzelebration mit Dechant Markus Blümel und Pater Francis gestaltete Pfarrer Dr. Michael Müller spät abends am Ulrich-Tag den Gottesdienst. Da, wo auch Christen selbst aus eigener Kraft nicht weiterkommen, seien Sie angewiesen auf andere, die ihnen helfen, Türen zu öffnen. Dies habe bei den großen Brandkatastro-

phen im 15. und 19. Jahrhundert ebenso gegolten wie heute in der Corona-Pandemie. Manchmal brauche es ganz einfach jemanden, der Türen öffnet, wo man aus eigener Kraft nicht mehr weiterkomme. Dies gelte sowohl bei Katastrophen und Krankheit, aber auch im Tod. Türen würden geöffnet durch die Liebe. Das sei das Wesen der christlichen Botschaft. Auch wenn der Gottesdienstbesuch heute spärlicher sei, habe diese Botschaft nichts von ihrem Glanz eingebüßt, sagte der Stadtpfarrer.